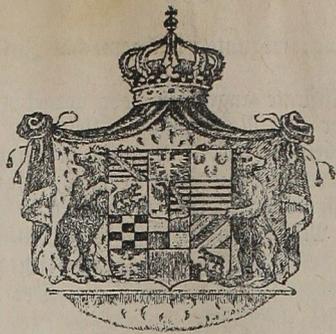


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. C. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpszeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 70.

Dessau, Freitag, den 8. Mai

1868.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Den auswärtigen Besitzern von Wiesengrundstücken in Groß-Rühnauer Flur wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Steuer

Sonntag, den 17. d. Mts., Nachmittags von 1 bis 3 Uhr

im Schulzenamte zu Groß-Rühnau erhoben wird.

Dessau, 4. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Steueramt.

Raumann.

Bekanntmachung. — Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Oekonomie-Inspector Herr Adolph Meyer in Reinsdorf von Herzoglicher Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei, als Polizeiverwalter für die Domainenbezirke Reinsdorf und Hohndorf bestätigt und in dieser Eigenschaft heute von uns verpflichtet worden ist.

Köthen, 4. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.

Bramigk.

Bekanntmachung. — Wegen Pflasterung des Weges vom Dorfe Görzig bis zur Eisenbahnstation Groß-Weißandt wird dieser Weg vom 15. d. Mts. ab für Fuhrwerk bis auf Weiteres gesperrt.

Köthen, 3. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltische Kreis-Direction.

Bramigk.

Bekanntmachung. — Diejenigen aus anderen Ortschaften, welche im Wörlitzer Bezirke Grundstücke besitzen (Forensen) werden ersucht, die zum Monat Mai ausgeschriebenen 4 Einheiten Ergänzungssteuer

Dienstag, den 12. Mai, Vormittags von 8 bis 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause zu bezahlen.

Wörlitz, 5. Mai 1868.

Bürgermeister Fr. Corte.

Bekanntmachung. — Der Oekonom August Haberhauff aus Groß-Mühlungen ist hier im Besitze von etwa 50 Papiergeldnachbildungen aus dem „Illustrirten Anzeiger über gefälschtes Papiergeld und unechte Münzen von Adolph Henze“ gefunden worden und sind einige dieser Nachbildungen durch Radirung und Bemalung der Rückseite, so wie durch Einzeichnungen auf der Vorderseite offenbar vorbereitet, als Geld ausgegeben zu werden, wie denn auch zc. Haberhauff ge-



ständig ist, mehrere derartige Scheine, worunter nachgemachte Zinscoupons, bereits ausgegeben zu haben.

Jeder, dem etwa derartige Falsificate angeboten oder vorgekommen sein sollten, oder die sonst von einem derartigen Mißbrauch der qu. Nachbildungen Kenntniß hat, wird aufgefordert, deshalb hierher Mittheilung zu machen. Ebenso wird Jeder, dem derartige Abbildungen abhanden gekommen sein sollten und der darüber Auskunft zu geben vermag, wie zc. Haberhauff in Besitz derselben gelangt ist, gebeten, hierher bezügliche Anzeigen zu machen.

Kosten werden durch derartige Mittheilungen nicht erwachsen.

Dessau, 1 Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Untersuchungsrichter.
Siegfried.

Polizei-Verordnung. — Zur möglichsten Sicherung des Publikums, namentlich der hiesigen Einwohner, gegen die Gefahren der Trichinenkrankheit zc. wird mit Genehmigung der Herzoglichen Regierung, Abtheilung des Innern und der Polizei zu Dessau, auf Grund des §. 6. des Publicationspatentes zum Polizeistrafgesetze für den hiesigen Polizeibezirk Folgendes verordnet:

§. 1.

Das gewerbsmäßige Schlachten von Schweinen, so wie der Verkauf des Schweinefleisches und der daraus bereiteten Fleischwaaren wird hiermit unter polizeiliche Controle gestellt. Zu diesem Behufe haben

§. 2.

die hiesigen Fleischermeister und diejenigen Personen, welche zu dem gewerbsmäßigen Schlachten von Schweinen und zum Verkauf von Schweinefleisch, resp. Schweinefleischwaaren zc. concessionirt sind, so wie Gastwirthe zc., welche Schweine schlachten und zur Speisung für Gäste verwenden, oder anderweit veräußern, sofort, nachdem ein Schwein geschlachtet ist, von demselben die beiden mit den Anfängen der Augenmuskeln ausgeschnittenen Augen, so wie Fleischbündel aus der Zunge, den Hals-, Brust- und Bauchmuskeln zu entnehmen und den hierzu bestellten Fleischbeschauern zur mikroskopischen Untersuchung vorzulegen.

§. 3.

Die Fleischschau für den hiesigen Polizeibezirk haben übernommen resp. sind dazu amtlich bestellt:

der Dr. med. Mathäi und
der Barbierchirurg Kämmerer

hier selbst.

§. 4.

Ergiebt die Untersuchung, daß das Fleisch trichinenfrei ist, so wird von dem betreffenden Fleischbeschauer eine Bescheinigung hierüber ausgestellt, welche der Ortspolizeiverwaltung vorzulegen ist, worauf dieselbe einen Erlaubnißschein zur Verwerthung des Fleisches ertheilt.

Dieser Erlaubnißschein muß im Verkaufs-, resp. Gast- oder Schanklocale an einer in die Augen springenden Stelle angeheftet werden, auch darf bevor dies geschehen, von dem fraglichen Schweine weder etwas verkauft oder Anderen abgegeben, noch im Verkaufslocale ausgestellt werden.

§. 5.

Hat die Untersuchung ergeben, daß das Fleisch trichinenhaltig ist, so ist der Eigenthümer verpflichtet, der Polizeiverwaltung davon sofort Anzeige zu machen, worauf das Weitere angeordnet werden wird. Bis zum Eintreffen einer desfalligen Anordnung darf von dem fraglichen Schweine, resp. dem Fleische davon, weder etwas verkauft oder an Andere abgegeben, noch im Verkaufslocale ausgestellt, noch zur Fütterung an Thiere verwendet, oder in die Düngrube geworfen, oder in die Erde verscharrt, oder in irgend einer Weise bei Seite geschafft werden. Auch dürfen die Geräthschaften, die zum Schlachten des fraglichen Schweines gedient haben, (Kloß, Beil, Messer zc.) so lange nicht wieder gebraucht werden, bis sie nach der von der Polizeiverwaltung getroffenen Anordnung vorschriftsmäßig gereinigt sind.

§. 6.

Zuwiderhandlungen gegen die in den §§. 2., 4. und 5. dieser Verordnung, welche mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft tritt, enthaltenen Bestimmungen werden nach Art. 133., Art.



141. und Art. 2. des Polizeistrafgesetzes mit Geldstrafe von 5 bis 50 Thalern oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet.

Hecklingen, 4. Mai 1868.

Die Orts-Polizei-Verwaltung.
E. Lücke.

Nutzholz-Versteigerung

im Güntersberger Forste.

Donnerstag, den 14. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Gasthose zu Siptenfelde folgende Hölzer versteigert werden:

Schlag Uhlenstein (an der Gernrode-Güntersberger Straße: 33 Stück Eichen (11—38" ft., 8—24' L.), 4 Stück Rothbuchen (25—31" ft., 8—12' L.), 4 Stück Weißbuchen (12—18" ft., 7—12' L.), 2 Stück Ahorn, 81 Stück Birken (11—17" ft., 10—24' L.), 1 Eller, 14 Stück Eichen, 46 Stück eichen Zaunstaken, 2 Alstr. buchen Klustholz, 45 Stück birkenne Stellmacherhölzer, 57 Schock haselne und 22 Schock birkenne Reif- und Salztannenstöcke.

Schlag Pfarrstrich: 37½ Schock birkenne Reif- und Salztannenstöcke.

Schlag Langenberg: 65½ Schock haselne Salztannenstöcke.

Käufer haben ein Viertel der Kaufsumme im Termine anzuzahlen.

Harzgerode, 5. Mai 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Harzgerode.

Nutz- und Brennholz-Verkauf

im Harzgeroder Forste.

Freitag, den 15. Mai c., von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Gasthause „zur Rose“ zu Alexisbad folgende Hölzer versteigert werden.

1) Im Bischofsröderfelde (am Alexisbad-Victorshöher Wege): 44 Stück Eichen (7—10" ft., 10—12' L.) 857 Stück eichen Zaunstaken (10' L.), 4 Stück eichen Pflugrüster; 12 Alstr. eichen Knüppelholz und 22 Schock Hecke.

2) In Ochsenköpfe und Mühberg (am Alexisbad-Victorshöher Wege): 67 Stück fichten Leiterbäume, 121 Stück dergl. Ziegel- und Strohlatten, ½ Schock dergl. Schieberstangen und Baumpfähle, 4½ Alstr. fichten Knüppelholz.

3) An der Eiseleiche (dieselbst): 18 Alstr. diverse Brennholz und 18 Schock Laubholzhecke.

4) Im Rautenfranz: 20½ Alstr. Buchen-, 4½ Alstr. Eichen- und 2 Alstr. Birkenholz, 2½ Alstr. buchen Rodestämme, 25½ Schock Laubholzhecke.

5) Im Kronsberge: 317 Stück fichten Ziegellatten, 13½ Schock dergl. Schieberstangen.

Käufer haben im Termine ein Viertel der Kaufsumme anzuzahlen.

Harzgerode, 1. Mai 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das von dem hier selbst verstorbenen Maurer Christoph Kandelhardt nachgelassene, sub Nr. 6. am Proviantthause allhier belegene Wohnhaus nebst Hof, Hintergebäuden, Hauskabel und sonstigem Zubehör zur gerichtlichen Taxe von 550 Thlr. meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 23. Juni 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Thermann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 14. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Hausverkauf.

Erbtheilungshalber soll das zum Vincenz'schen Nachlasse gehörige, unter Nr. 11. an der Pulverhütte hier selbst belegene Wohnhaus mit Garten, Zubehör und Hauskabel, Plan Nr. 843. von 45 Q.-R. Acker im Rusbaumfelde, zu 1850 Thlr. Cour. abgeschätzt, da im rsten Termine ein annehmbares Gebot nicht abgegeben ist, anderweit meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 10. Juli 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Dreyman zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den

besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 4. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll das vom Arbeitsmann Friedrich Kühne hier nachgelassene, unter Nr. 279. des Grundbuchs Ballenstedt belegene Wohnhaus mit Hof, Garten, Stallung und Zubehör, auch Hauskabel Nr. 290. von 62 Q.-R. hinter der Neustadt aus dem Documente vom 24. März 1858 erworben, zu 320 Thlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt und mit folgenden Abgaben belastet: 7 Sgr. 6 Pf. Kammererbenzins, 1 Sgr. 10½ Pf. zu jeder Quarte, 3 Sgr. 9 Pf. Rauchhuhn, 1 Sgr. 3 Pf. Caplangeld, 1 Thlr. 10 Sgr. Dienstgeld, Wachen, Wegebetterungen und Communallasten, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 17. Juni d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Schlitte, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke oder andere Rechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Ballenstedt, 17. April 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Hermann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber wird das dem Zimmermann Georg Schulze gehörige, zu

Schackstedt neben Riemann belegene Wohnhaus sammt Hof und Angebauten, welches Grundstück, unter Berücksichtigung der aufstehenden Grundsteuer von 10 Sgr., zu 540 Thlr. abgeschätzt worden ist, hiermit zur öffentlichen Versteigerung gestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

den 20. Juni 1868

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, in der Gemeindefenke zu Schackstedt zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein.

Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gericht nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an dem Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bei Verlust derselben spätestens 4 Wochen vor dem angefügten Verkaufstermine zu melden.

Sandersleben, 8. April 1868.

Herzogliche Kreisgerichts-Commission.

(L. S.) Green.

Gerichtliche Versteigerung.

Sonnabend, den 16. Mai 1868,

Vormittags 10½ Uhr,

wird an hiesiger Kreisgerichtsstelle eine Dreschmaschine öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Dessau, 7. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Commission für Bagatellsachen.

Beck.

Mittwoch, den 20. Mai c.,

Vormittags von 9 Uhr an,

werden an hiesiger Kreisgerichtsstelle das zum Nachlasse der Wittve Sophie Mühe von hier gehörige Mobiliar, Wäsche, Betten u. c. öffentlich meistbietend versteigert werden.

Dessau, 2. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Im Auftrage: Riemann.

Mittwoch, den 13. Mai c.,

Nachmittags 2 Uhr,

wird im hiesigen Herzoglichen Kreisgerichtsgebäude ein neuer braunlacirter halbverdeckter Kutschwagen

gegen sofortige
bietenden ver-
Zersch, 4.
Im Auftrage

In Folge
zur öffentlich
ab bis zur G
täglich, mit
von Morgen
2-4 Uhr,
verabfolgt
Zahlung
gegeben wer

S
Sonnabend, den
Archidiaz
Sonnabend, den
um 10
Nachm. 5
Montag, den 1
Trauerver
Bis 16.

Sonnabend, den 1
Nachm. 5
Dienstag, den 1
Katholik
Sonnabend, den
Sonnabend, den 1
Nachm. 3
Geborene

3 S

Verk
Das den
Poststraße Nr.
Stuben, drei
Zubehör, soll
und kann dasselbe
werden.

Vermiet
Eine meub
vermieten
Drei oder
verbunden m

gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Zerbst, 4. Mai 1868.

Im Auftrage des Herzoglichen Kreisgerichts:
Seidel.

Torf-Verkauf.

In Folge Höherer Bestimmung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von jetzt ab bis zur Erfüllung des gestochenen Quantums täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, im Bureau der Unterzeichneten Torfverabfolgungszettel, und zwar nur gegen baare Zahlung des ganzen Geldbetrages, aus gegeben werden.

Der Preis pro Klafter ist für dieses Jahr wieder auf

1 Thlr. 20 Sgr.

festgestellt, und werden an Papiergeld nur Königl. Preussische und Herzoglich Anhaltische Cassen-Anweisungen angenommen.

Gelbsendungen durch die Post sind portofrei an die Unterzeichnete zu adressiren, und wird der Beginn der Torf-Abfuhr seiner Zeit bekannt gemacht werden. Als Schlußtermin für dieselbe ist der 15. November bestimmt.

Hohm, 25. April 1868.

Königl. Preussische und Herzogl. Anhalt-Bernburgische Seeländerei-Verwaltung.
Ungewickell.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonnabend, den 9. Mai, Nachm. 2½ Uhr Beichte: Hr. Archidiacon Popitz.

Sonntag, den 10. Mai, Vorm. 9 Uhr Hr. Pf. West; um 10 Uhr Hr. Superint. v. Rechenberg; Nachm. Hr. Archidiacon Popitz.

Montag, den 11. Mai, Nachm. 4 Uhr Bibelstunde des Frauenvereins.

(Bis 16. Mai Amtswoche des Diaconus.)

St. Georgenkirche.

Sonntag, den 10. Mai, Vorm. Hr. Pf. Schubring; Nachm. Hr. Diac. Hoppe.

Dienstag, den 12. Mai Ab. 7 Uhr Hr. Pf. Schubring.

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Sonnabend, den 9. Mai, Nachm. 3 Uhr Beichte.

Sonntag, den 10. Mai, Vorm. 9 Uhr Amt und Predigt; Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

3 Söhne (1 todt geb.), 2 Töchter.

Getrauet:

3. Mai. Der Handarbeiter Carl Stolze mit Johanne Thiemcke.

Der Handarbeiter Wilh. Eschberger mit Frau Sophie Franke.

Der Handarbeiter Friedr. Grafer mit Louise Richter.

Gestorben:

30. April. Des Rentiers August Rickel Sohn, Arno, 3 M. 3 W. 5 T.

Des verst. Seilermeisters Wilhelm Robigsch Wittwe, Leopoldine, 71 J. 9 M. 2 W. 4 T.

1. Mai. Des Maschinenbauers Christian Helmold Tochter, Anna, 10 T.

4. = Des Handarbeiters Christian Schoch Tochter, Anna, 4 J. 4 W. 1 T.

Des Schuhmachermeisters Christoph Herrmann Ehefrau, Marie, 44 J. 3 M. 4 W.

7. = Des Handarbeiters Christoph Mohs Sohn, Friedrich, 6 T.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Das den Jahn'schen Erben gehörige Haus, Poststraße Nr. 11. hier selbst, mit sieben heizbaren Stuben, drei Küchen, mehreren Kammern und Zubehör, soll aus freier Hand verkauft werden und kann dasselbe täglich in Augenschein genommen werden.

Dermiethungen und Verpachtungen.

Eine meublirte Stube nebst Bett ist sofort zu vermieten
Wallstraße Nr. 30.

Drei ordentliche junge Leute finden Wohnung verbunden mit Kost
Schulstraße Nr. 4.

Eine freundliche meublirte Parterrewohnung mit Schlafcabinet ist zum 1. Juni c. zu vermieten.
Neumarkt Nr. 10.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, vornheraus, ist zu vermieten und kann zum 1. Juni bezogen werden.

Wittwe Gottschling, Wallstraße Nr. 35.

Umzugshalber ist zum 1. October d. J. die Mittelstube an ruhige Miether zu vermieten, kann auch auf Verlangen schon früher bezogen werden; auch ist eine kleine freundliche Wohnung, nach dem Garten zu belegen, an eine einzelne Person zu vermieten.

L. Böhme, Hospitalstraße Nr. 70.

Eine Stube mit Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten Leipziger Straße Nr. 28.

Zwei kleine Wohnungen mit Zubehör sind zum 1. Juli zu beziehen
Stenesche Straße Nr. 29.

Eine Wohnung, am liebsten ein ganzes Haus mit 9 herrschaftlichen Zimmern nebst Zubehör, wird in Dessau, in oder außerhalb der Stadt, am 1. October 1868 oder 1. April 1869 zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 88. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Verpachtung des Schützenhauses in Rötthen.

Das hiesige Schützenhaus soll auf 6 hintereinander folgende Jahre, vom 1. April 1869 an bis dahin 1875, öffentlich meistbietend anderweit verpachtet werden und ist zu diesem Behufe

auf den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

Termin im hiesigen Schützenhause anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht, aber auch schon vorher im Geschäftszimmer des Herrn C. Irmer hieselbst eingesehen werden können.

Rötthen, 27. April 1868.

Der Vorstand der Schützengesellschaft.
W. Beißer.

Verkaufs-Anzeigen.

In der Löwenapotheke sind alle natürlichen Mineralwässer in 68er Füllung, alle künstlichen Wässer so wie die jetzt gebräuchlichen Pastillen und medicinischen Seifen, Vadesalze etc. vorräthig. Ferner empfiehlt obige Officin Malzbonbons, stets frisch und eigenes Fabrikat, à $\frac{1}{4}$ Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

W. Jahn,
Besitzer der Löwenapotheke.

Chinapomade zur Verhinderung des Ausfallens und Grauerwerdens der Haare à 5 Sgr.

Geispomade, rühmlichst bekannt zum Kräuseln der Haare à 5 Sgr.

Echtes Klettenwurzelöl,

aus frischen Wurzeln bereitet, à 5 Sgr.

Allein echt bei

H. Römer, Mittelstraße Nr. 2.

Carl Reinicke's Wittwe in Zerbst.

Fr. Reidigt in Coswig.

Reines süßes Pflaumenmehl empfiehlt billigst
H. C. Schoch.

Keine Wicken zur Saat und zum Futter empfing und empfiehlt billigst
H. C. Schoch.

Turnips- und Zuckerrübensamen, badenschen und amerikanischen **Pferdezahn-Mais, Weißkohl- u. Kohlrübensamen, gelbe Lupinen, Sae-Lein- und Grassamen** in bester keimfähiger Waare offerirt billigst
H. C. Schoch.

Mosel- und Rheinweine,

à 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr., welche sich vorzüglich zu Bowlen eignen, so wie besten Raumburger Landwein, roth und blank, à Fl. 5 Sgr., der Anker von 44 Flaschen 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., hält am Lager und bestens empfohlen
H. C. Schoch.

Maitrant

aus frischen Kräutern empfiehlt die Flasche à 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Sgr.
H. C. Schoch.

Große gelbe, geschälte und grüne Erbsen, große Linsen und weiße Bohnen in feinsten Kochwaare billigst bei
H. C. Schoch.

Magdeburger Sauerkohl hält empfohlen
H. C. Schoch.

Eine Partie abgelagerter Udermärker, pro Mille 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. 2 Stück 3 Pf. hält zur geneigten Abnahme empfohlen
Fr. Schulze.

Holländer Tabak,

abgelagert, von Ermeler & Co. in Berlin, ist zu haben bei
Fr. Schulze.

Prima Oberschalzeise,

marm. Talgseife,

Natur-Kern-Steinseife,

Grüne Seife,

hält empfohlen

Fr. Schulze, Hospitalstraße Nr. 3.

Berliner Rollentabak,

Gensdarmen-Canaster, das Pfd. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., bei
Fr. Schulze.

Deutschen Porter,

Gesundheits-Malzertract,

empfehlen gegen Magenleiden, Husten, Brustschmerzen, Blutarmuth, so wie allen Schwachen, Genesenden und Geschwächten zur Stärkung, à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., 15 Flaschen 1 Thlr. (15 Marken 1 Thlr.)

Hermann Deutschbein, Schulstraße Nr. 6/7.
Niederlagen bei Louis Eggert in Bernburg,
F. Freisleben in Rötthen, C. Paschasius Wwe. in Maguhn.

Ihr
in Be
pfehlen

Bon
n. mehr
u. S
und vor
begünst

Den
neuen
ergeben

Fr
pfehle

K
3 und
bratene
Sgr.,
Sgr.,
Sauer
Sgr. em

Beste
à Flas

Zum
kräftigen
Blumen
juner
Lebho
in 4
Sommer

Wer
halten
Zu
Hein

Ihr neu vervollständigtes Lager, namentlich das Neueste
in **Besägen und Knöpfen** zu den billigsten Preisen em-
pfehlen
A. & C. Freyberg,
Kleiner Markt (Löwen-Apotheke).

„Ohne das die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende Kochen!“

Von mehreren Kinderheilkundlichen
u. Entbindungswissenschaftlichen
und vorzüglich begutachtet.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form,

im Vacuum dargest. vom Apotheker J. Paul Liebe in Dresden.

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in $\frac{1}{2}$ Quart (233 Gr.)
Milch gelöst, giebt sofort

die berühmte Liebig'sche Suppe,

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarmer, Recon-
valescenten etc. Ein Flacon (à $\frac{1}{2}$ Pfund Z.=G.) mit Prospect, Ge-
brauchsanweisung und Analyse 12 Sgr.

Hauptlager für das Herzogthum Anhalt die homöopathische
Apotheke in Dessau.

Durch alle Apotheken zu beziehen!

Analytisch und richtig befunden.
Dr. R. Ulbricht
in Charandt bei Dresden.

Den Empfang meiner sämtlichen
neuen Messwaren zeige ich hiermit
ergebenst an. **H. Posner.**

Französischen Blumenkohl empfing und em-
pfehle **J. Schindewolf.**

Kappler Fett- und Strohbüchlinge, das Dhd.
3 und 4 Sgr., frische und gut in Butter ge-
bratene Stralsunder Bratheringe, das Dhd. 9
Sgr., Neunaugen, das Dhd. 12 und 18 Sgr.,
Sauerkohl und saure Gurken, das Schock 15
Sgr. empfiehlt **J. Schindewolf.**

Beste Rhein- und Moselweine zu Maitrant,
à Flasche 5 bis 10 Sgr., empfiehlt
J. Schindewolf.

Zum Auspflanzen empfiehlt in starken
kräftigen Pflanzen: Kohlrabi, frühe Wiener,
Blumenkohl, großen Erfurter und frühen Er-
furter Zwerg, Wirsigkohl, Sellerie, Sommer-
Lebkothen, großblumige in 20 Sorten, Astarten
in 4 Sorten und 14 Farben, verschiedene Sorten
Sommerblumen, Georginen u. gefüllte Nelken.
L. Voas,

vor dem Ascanischen Thore.

Bier eiserne Stagenöfen nebst einem Eisen-
kasten mit Kachelauflage sind sofort zu verkaufen.
Zu erfragen in der Ofenfabrik von

Heinrich Voigt, Franzstraße Nr. 14.

Aquarium.

Ein sehr schön gebautes Aquarium mit
Springbrunnen und ein Heckbauer sind verän-
derungshalber preiswürdig zu verkaufen bei
Aug. Wolff,

St. Georgen- und Hospitalstraßen-Ecke.

Ein neues ungebrauchtes Sopha, $\frac{1}{2}$ Duzend
neu bezogene Polsterstühle, ein Tisch, ein Eck-
schrank mit Glashüren-Aufsatz, so wie verschie-
denes Wirthschaftsgeräth sind wegen Mangel
an Raum umzugshalber zu verkaufen. Näheres
Breite Straße Nr. 32 b., 1 Treppe rechts.

Sonnabend, den 9. Mai d. J.,

von früh 9 Uhr ab,

sollen im Noack'schen Kaffeegarten verschiedene
Meubles, Haus- und Küchengeräthe so wie
zur Gastwirthschaft gehörigen Utensilien, Geschirr-
schränke, Flaschen u. s. w. öffentlich meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Eine fast neue Halbhaie, eine offene Droschke
und ein starker einspänniger Leiterwagen sind
zu verkaufen **Schloßstraße Nr. 8.**



Ein brauner Wallach, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr alt,
2" hoch, gutes militairfrommes Reit-
und Wagenpferd, steht zum Verkauf.
Wo? sagt die

Expedition d. Bl.

Acht Stück große Feigenbäume sind preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine Jagddroschke

ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Nach erlangter Erlaubniß Herzogl. Hochlöbl. Regierung mache ich dem geehrten Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich alle Arten Lumpen, Papierpäne, altes Eisen, Knochen &c. einkaufe und dafür jederzeit die höchsten Preise zahle.
Friedrich Hedert,
Ziegelgasse Nr. 7.

Zum An- und Verkauf von alten Kleidungsstücken, Weibles und Wirthschaftsgegenständen hält sich einem hochverehrten Publikum bestens empfohlen
Louise Weiskner, Muldstraße 9.

Mein Musterlager von Tapeten und Bordüren in den neuesten Dessins halte ich zu den billigsten Fabrikpreisen bestens empfohlen; auch übernehme ich die Besorgung gemalter Fensterrouleaux zu den billigsten Preisen.
Ferd. Görlich in Wörlitz.

Der der Gemeinde Dessau gehörige Zuchtfitter soll Dienstag, den 12. Mai d. J., Nachmittag um 3 Uhr bei dem Rathsathen Gottfried Schmidt in Dessau meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Eine junge neumilchende Kuh mit dem Kalbe hat zum Verkauf
F. Klesewitter
auf dem Ziebigk.

Holz = Verkauf.

In der Bockeroder Forst kommen
Dienstag, den 12. Mai, früh 9 Uhr,
ca. 50 Alstr. eichen Scheit, Knippel, Anbruch, und Stammholz,
„ 2 = eichen Nutzholz,
„ 8 = dergl. Reis,
eine große Partie Späne, Schwarten, Abgänge, Säul- und Schwellholz,
zum meistbietenden Verkauf.

Die Zusammenkunft ist im Schlage, dicht an der Straße von Dessau nach Bockerode.
Gebr. Eschbach.

Vermischte Anzeigen.

Heute Nachmittag 1½ Uhr entschlief nach langen Leiden der Haupt-Steuerassessor-Rendant a. D. Wilhelm Schmidt. Verwandten und Freun-

den diese Trauernachricht nur auf diesem Wege. Um stille Theilnahme bitten
die Hinterbliebenen.

Dessau, 7. Mai 1868.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr Statt.

Wir sagen hiermit allen lieben Bekannten und Nachbarn, welche uns bei der am 5. d. Mts. bedrohenden Feuergefahr so hülfreich beistanden, unsern herzlichsten Dank; vorzüglich der Turnerfeuerwehr, welche durch schnelle Hülfe und Thätigkeit weiteres Unglück verhütete.
Die Familie Schmeil.

Allen Freunden und Bekannten, die uns bei dem am 5. d. Mts. ausgebrochenen Feuer hülfreiche Hand leisteten, unsern herzlichsten Dank.
Die Geschwister Wehe.

Bei ihrer Abreise nach Berlin sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!
Dessau, 7. Mai 1868. Anna Julius.

Missionsfest.

Mittwoch, den 13. Mai, Nachmittag 2 Uhr wird in der Kirche zu Raguhn ein Missionsfest gefeiert werden. Festprediger sind die Herren Superintendent und Consistorialrath von Rechenberg und Pastor Mezel. Alle Freunde des Reiches Gottes werden zu dieser Feier hierdurch ergebenst eingeladen.

4500 Thlr.

werden gegen erste, pupillarisch sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke zu leihen gesucht durch den Rechtsanwält F. Freyberg in Dessau.

3000 Thlr. werden auf ein Ackergrundstück von dreifachem Werthe zur ersten Hypothek zu leihen gesucht durch
C. Köhler,
Grüne Gasse Nr. 11.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, welches gut plätten und schneiden kann, sucht eine passende Stelle. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 37.

In Küche und Molkerei erfahrene Wirthschafterinnen und Mädchen vom Lande, wie auch Mädchen, welche die feine Küche erlernen wollen, können placirt werden durch
Linzner, Muldstraße Nr. 9.

Zum 15. Mai wird ein ordentliches Mädchen von außerhalb bei einem Kinde verlangt. Zu erfragen bei Fräulein Lange, Schloßstraße Nr. 3.

Ein ordentliches Dienstmädchen von außerhalb findet zum 1. Juli einen Dienst. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger Schüler Nach wird gesucht.

Ein Mädchen 24 Jhr. Loh zu Johann.

Ein Bur weiß, wird g

Der Un Spinnbereim d. J. - D Der

Zum A Sta empfehl

Die J

erlaubt sic Sauberkeit Alle auf's Sch Mouffeln Dan geglätte Fern

in Seide, Verfahrn hierdurch bedruden Uebri namentlich so gut sie Billigden eingeliefer

Ein junger Mann, der einem Elementar-Schüler Nachhülfe in den Schularbeiten ertheilt, wird gesucht. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird bei 24 Thlr. Lohn für Küchenarbeit gesucht jetzt oder zu Johanni. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht. Näheres in der

Expedition d. Bl.

Der Unterricht in der Nähsschule des Spinnvereins beginnt auf's neue mit 1. Juni d. J. — Dessau.

Der Vorstand des Spinnvereins:

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch an, daß ich mich in hiesiger Stadt als Tapezier niedergelassen habe und werde ich bemüht sein, gute Arbeiten bei soliden Preisen zu liefern.

Dessau.

Louis Schmidt,

Leipziger Straße Nr. 53.

Laut friedensrichterlicher Verhandlung vom heutigen Tage leistet hiermit die Wwe. Leopoldine Scheuer der berechneten Johanne Föhse wegen der derselben zugefügten Beleidigung öffentlich Abbitte und erklärt ferner, daß sie die berechn. Johanne Föhse für eine rechtschaffene Person halte.

Dessau, 4. Mai 1868.

H. Languth, Friedensrichter.

Zum An- und Verkauf von

Staatspapieren und Eisenbahn-Actien

empfiehlt sich

F. Herre, Wechsel-Comtoir,

Dessau, Zerbster Strasse No. 20.

Die Färberei, Druckerei, Wasch- u. Appretir-Anstalt

von

H. Languth

in

Dessau,

Steinstraße Nr. 53.,

erlaubt sich, ein geehrtes Publikum auf ihre in dies Fach einschlagende, mit der größten Sauberkeit und billigt ausgeführte Arbeiten ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Alle Sorten seidener, halbseidener, wollener und baumwollener Zeuge werden daselbst auf's Schönste gefärbt, Shawls, Tücher jeder Art, so wie halbseidene, wollene, seidene, Mouffelin- und Kattunkleider auf's Klarste gewaschen und appretirt.

Baumwollene Gardinen und Meublesstoffe werden auf's Beste gewaschen und geglättet.

Ferner erlaubt sich die Anstalt, auf die mit der Färberei verbundene

Druckerei

in Seide, Wolle und Baumwolle aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß das Verfahren dabei nichts mit dem bisher angewandten Veldruck gemein hat. Damen können hierdurch Kleider, welche verwaschen und ausgebleicht sind, mit den schönsten Mustern bedrucken lassen.

Uebrigens werden alle in dies Geschäft einschlagenden Arbeiten, welche hier nicht namentlich aufzuführen sind, sondern sich erst beim Bedürfnis herausstellen, auf's Beste, so gut sie nur irgend Jemand zu liefern im Stande ist, und zur Zufriedenheit jedes Billigdenkenden besorgt, auch die Aufträge von außerhalb prompt ausgeführt. Für die eingelieferten Gegenstände wird 2 Jahr garantirt.

Berliner Hagel=Assicuranz=Gesellschaft von 1832.

Diese älteste Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft empfiehlt sich den Herren Landwirthen zur Versicherung ihrer Feldfrüchte gegen Hagelschaden. — Sie übernimmt die Versicherungen gegen feste Prämien, bei welchen nie eine Nachschußzahlung stattfindet und regulirt die eintretenden Schäden nach den in ihrer langen Wirksamkeit bewährten, anerkannt liberalen Grundsätzen. Die Auszahlung der Entschädigungen erfolgt prompt und vollständig binnen Monatsfrist, nachdem deren Beträge festgestellt sind.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und stehen mit Antrags-Formularen, so wie mit jeder beliebigen näheren Auskunft stets zu Dienst.

Dessau, 1. Mai 1868.

Die General-Agentur:
von Basedow, Rechtsanwalt,

und die Agenten:

J. W. Trobitius Nachfolger in Ballenstedt.
Inspector **Brechmann** in Bernburg.
Buchbindermeister **C. Menge** in Coswig.
Stadtrath **Jasper** in Rötzen.
W. Kahleis in Rötzen.
Grübel & Comp. in Dessau.
J. B. Ritzing in Dessau.
Thierarzt **Weber** in Elsnigk.
G. Hirschfeld, in Firma **Jacob Epstein**, in Gernrode.
Amtschirurgus **Spielmeher** in Gröbzig.
Stadtrath **Schmidt** in Güsten.
A. Leby in Hohm.

F. Luther in Nienburg a. S.
W. Reupert in Dranienbaum.
G. A. Appelt in Dranienbaum.
Gutsbesitzer **Fassauer** in Quellendorf.
Particulier **Dr. Klein** in Reinstedt.
Ph. Israel in Rieder.
E. F. Dalchau in Rosslau.
Buchhalter **Schildt** in Sandersleben.
L. Sudfeldt jun. in Sandersleben.
Seilermeister **Günther** in Wörlitz.
Louis Hirschfeldt in Wulfen.
Müller & Gündel in Zerbst.
Steuereinnnehmer **Wirler** in Zerbst.

Die Union, allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon Thlr. 2,509,500 in Actien emittirt sind.
Reserven ult. 1867 „ 165,726.

Thlr. 2,675,226.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der **Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

Rötzen, im Mai 1868.

Die Haupt-Agentur: **J. G. Meissner.**

Ballenstedt: Herr Kaufmann **G. D. Franke.**

Hohm: Herr Brauereipächter **Chr. Gottfr. Krause.**

Bernburg: Herr Commissions-Rath **Hugo Jannasch.**

Nienburg: Herr Maurermstr. **H. Rojenbusch.**

Rötzen: Herr Kaufmann **Julius Meißner.**

Dranienbaum: Herr Kaufmann **Salomon Saalfeld.**

Rötzen: Herr Kaufmann **J. G. Meißner.**

Coswig: Herr Kaufmann **C. Steinthal.**

Dessau: Herr Kaufmann **Julius Cohn.**

Gernrode: Herr Kaufmann **Ferdinand v. d. Hehde.**

Radegast: Herr Kaufmann **Joseph Rothschild.**

Sandersleben: Herr Stadtrath **Egon Voigt.**

Wörlitz: Herr Postepedient **W. Hübisch.**

Zerbst: Herr Buchhändler und Buchdruckereibesitzer **H. Sizenstod.**

Gröbzig: Herr Stadtrath **Flemming.**

Güsten: Herr Thierarzt **A. Arnold.**

Am Montag ist ein junger schwarzer Affenpinscher, der auf den Namen Droll hört, entlaufen. Man bittet denselben Zerbster Straße

Nr. 70., eine Treppe hoch, gegen eine Belohnung abzugeben.

Eingefunt
nebt Inbal
Steinen best
legitimirende
Büreau u

Hierdurch
zugeigen, da
frühten

in den St
farben in
billiger h
geehrten A
Die gangbar
doch billiger
zur Veröff
Auftrags no
Zerpendind
Sorten Bin
Kagu h n

Robit

Seit länger
dem Namen
deren Rückgab

Berlin-2



auf allen Sta
III. Klasse zu
ausgegeben, m
15. Mai bere

Von der
Schnellzüge 4
Min. Abds.
7 Uhr 30 Min
von Berlin.
Berlin, im

für die am
sammlung

1) Neuwahl
tischen
2) Welche

Eingefundener Uhrschlüssel, ein Portemonnaie nebst Inhalt, so wie eine aus vielen kleinen Steinen bestehende Brosche können von den sich legitimirenden Eigenthümern im hiesigen Polizeibüreau in Empfang genommen werden.

Avis.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich durch Aufstellung einer neu construirten

Delfarbmühle

in den Stand gesetzt bin, die geriebenen Delfarben in allen Nuancen stets frischer und billiger herzustellen als früher, sofern mir die geehrten Aufträge kurze Zeit vorher zugehen. Die gangbarsten Sorten halte vor wie nach, jedoch billiger, am Lager und empfehle außerdem zur Vervollständigung eines guten dauerhaften Anstrichs noch: alten abgelagerten Firniß, franz. Terpentinöl, Rindöl, Trockenpulver und alle Sorten Pinsel.

Raguhn, im Mai 1868.

Rob. Büschel.

Robitzsch's Bierhalle.

Seit längerer Zeit sind viele Bierseidel mit dem Namen „Robitzsch“ geholt und bitte ich um deren Rückgabe.

F. Ehrenberg.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Zu dem am 13. Mai c. in Berlin stattfindenden Krammarke werden

Dienstag, den 12. Mai, und
Mittwoch, den 13. Mai,

auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Klasse zu den bekannten ermäßigten Preisen ausgegeben, welche zur freien Rückfahrt bis incl. 15. Mai berechneten.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind die Schnellzüge 4 Uhr 15 Min. früh und 5 Uhr 54 Min. Abds. von Halle, so wie die Courierzüge 7 Uhr 30 Min. früh und 7 Uhr 45 Min. Abds. von Berlin.

Berlin, im Mai 1868. Die Direction.

Tagesordnung

für die am 9. Mai c. stattfindende Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Rosslau.

- 1) Neuwahl der Deputirten für den Anhaltischen Centralverein.
- 2) Welche Bestellungsart und welche Erntemethode bei den Lupinen hat sich am meisten bewährt?

methode bei den Lupinen hat sich am meisten bewährt?

- 3) Resultate von Versuchen über das Verhältniss bei der Schafschur. — Schwarz geschoren gegen Pelzwäsche.
- 4) Verhandlungen über die vom Verein aufgestellten Fragen für die Generalversammlung des Centralvereins der Provinz Sachsen, Anhalt etc.
- 5) Desgleichen über sonstige dort zu verhandelnde Gegenstände.

Die Vereinsmitglieder werden mit dem Ersuchen, sich recht zahlreich einzufinden, von Obigem in Kenntniss gesetzt.

Dessau, 4. Mai 1868.

Der Vorstand.

Die 1. ordentliche Versammlung des Wandervereins Anhaltischer Bienenwirthe findet
Mittwoch, den 13. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Saale zu Osterkötzen statt.

Programm:

- 1) Ansprache.
- 2) Die Naturgeschichte der Biene.
- 3) Nach welcher Methode sollte ein Anfänger die Bienenzucht beginnen?
- 4) Ueber Fütterung der Bienen.
- 5) Ueber das Abtrommeln der Stülper.

Die Mitglieder des Vereins und alle Freunde der Bienenzucht werden hierzu eingeladen.

Für geeigneten Platz zur Aufstellung von leeren oder besetzten Bienenwohnungen oder Geräthchaften ist gesorgt.

Libbesdorf, 29. April 1868.

Der Vorstand:

L. Michaelis.

Morgen, Sonnabend, frischen Wels bei G. Knoche.

Robitzsch's Bierkeller.

Freitag, den 8. Mai,

Zweite und letzte Vorstellung des weltberühmten Schlittschuhläufers

William Fuller

aus Amerika.

Während der Zwischenpausen Concert vom hiesigen Militair-Musikcorps.

Programm: 1) Walzer. 2) Polka in verschiedenen Stellungen. 3) Matrosentanz. 4) Der erste Versuch im Schlittschuhlaufen. Komische Scene.

Anfang 8 Uhr Abends.

Preise: 1. Platz 5 Sgr. 2. Platz 2½ Sgr.
F. S. Schröter.

Rathskeller zu Raguhn.

Sonntag, den 10. Mai,
großes

Concert für Streichmusik,

ausgeführt vom Civil-Musikcorps aus Dessau.

Näheres die Programme.

Anfang 7 Uhr. — Entrée 2½ Sgr.

Nach dem Concert Ball.

Es ladet hierzu ergebenst ein C. Rogge.

Freiburger

Staats-Prämien-Anleihe.

Der Verkauf der Prämien-Obligationen ist von allen Regierungen des In- und Auslandes gestattet.

Die Haupt-Gewinne betragen Francs
60,000, 50,000, 45,000, 40,000,
35,000, 32,000, 30,000, 25,000,
20,000, 18,000, 16,000, 15,000,
6000, 5000, 4000, 3000, 2000,
1000 u. s. w.

Beginn der Ziehung am 14. d. M.

Nur 2 Thaler

kostet ein wirkliches Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen. Gewinnelder u. amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschwiegen.

Unter meiner überall beliebten Glücks-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!“

habe allein meinen Interessenten in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 11. September schon wieder das grosse Loos von 50,000 Thaler ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Beseitigung eines lebensgefährlichen Hustens.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

Lenzen, a. D. „Seit einer Reihe von Jahren litt meine Frau an furchtbar erschütterndem Husten, verbunden mit zähem Schleimauswurf, welcher Tag und Nacht anhielt. Alle Versuche zu dessen Beseitigung waren erfolglos, die Säfte des Körpers verschwanden, ihre Kraft wurde geschwächt, und ihre baldige Auflösung schien unvermeidlich. — Jetzt nach Verbrauch einer Quantität Ihres Malzextrakts ist nicht nur der Husten bedeutend geschwunden und der Schleimauswurf gehoben, sondern die Säfte und Körperkräfte nehmen in erfreulicher Weise wieder zu. Ich kann daher den Leidenden und Schwachen dies stärkende und heilsame Getränk nicht genug empfehlen.“ Fr. Bassenberg, genannt Klambek, Maler. — Berlin, 1. Jan 1868.

„Bitte mir baldmöglichst von Ihrem trefflichen Malzextrakt zu senden.“ Frau Prebiger Bauer, B. d. N. Königsthor 9. — „Ihre Malzgesundheits-Chokolade wirkte auffallend schnell und erfreulich.“ Dr. Siminowsky, Hospital-Overarzt in St. Petersburg.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.

H. E. Schoch in Dessau.

Fremde in Dessau:

Goldener Bentel. Rittergutsbes. v. Krosigk mit Gemahlin a. Eichenbarleben. Kammerhr. Baron v. Bose a. Frankfurt a. M. K. Desferr. Oberst v. Koge a. Wien. Dekonom Andreae a. Scheckenberg. Rittergutsbes. Hoffmann a. Kriesleben. Kaufl. Otto a. Döbeln, Boller a. Belsig, Träger a. Mainz, Langemann a. Flos, Rosenfein a. Kassel, Bohme a. Nachen, Büttner, Bewig und Benning a. Magdeburg, Lind a. Berlin, Schenner aus Görlich, Galinich a. Quedlinburg, Simonsky a. Hamburg, Sattler a. Leipzig u. Nickel a. Montjoie.

Goldener Hirsch. Stallmeister Kannée a. Hannover. Künstler Fuller a. Boston. Consistorialrath Wöpte aus Düsseldorf. Frau Commerzienrätin v. Dingler a. Berlin. Fabrikant Poppe und Kaufl. Dohrmann aus Hamburg, Ferrentrop a. Blotho, Bach, Kraft u. Fürstenberg a. Berlin, Grose a. Leipzig u. Zahn a. Lüneburg.

Goldener Ring. Grubenbesitzer Panzer aus Gotha. Kaufl. Heinrichs a. Nordhausen, Rosenberger aus Berlin. Drepel a. Delstüß u. Bendorf a. Leipzig.

